

Salsa - das Lebensgefühl Lateinamerikas

Am 21. September steigt die Latino Night in Triesen - Tickets zu gewinnen

Im Salsa kommt das Lebensgefühl Lateinamerikas und der Karibik am Besten zum Ausdruck. Am 21. September steigt im Gemeindesaal Triesen die Latino-Night und wohl kaum eine andere Musikrichtung fördert den kommunikativen Austausch zwischen den Menschen so gut und lässt «Tropenstimmung» auf den Tanzflächen einkehren.

«Salsa» - eine etwas ungewöhnliche

Musikrichtung für eine Band mit Sitz im Allgäu. Die Musiker vom elfköpfigen Salsaorchester La Mafia Latina stammen aus Columbien, Kalifornien, Brasilien und Deutschland. Ins Leben gerufen wurde das Projekt 1995 im Westallgäu. La Mafia Latina bringen einen Streifzug durch die unterschiedlichsten Stilrichtungen des Salsa: In Europa geläufige Rhythmen wie «Cha Cha Cha», moderne «Cumbia» aus Kolumbien, klassischer «Son Montuno» aus der Karibik und traditionelle «Cubanische Rumba». Die Rhythmen sind afro-cubanischen Ursprungs und wer-

den mit ausgefeilten Percussion-Arrangements aus dem traditionellen Salsa präsentiert. Die Rhythmusgruppe besteht aus der typisch cubanischen Besetzung Congas, Bongó, Timbales, Menores, unterstützt durch Bass und Klavier. Die Bläusersätze werden mit Trompete, Posaune und Saxophon projiziert, die modernen Arrangements sind mit Keyboard unterlegt.

Tickets zu gewinnen

Heute gibt es beim Volksblatt Tickets für die heisse Latino-Night zu gewinnen. Die ersten drei, die beant-

worten können, wo La Mafia Latina ihren Sitz hat, gewinnen einen Eintritt für den 21. September. Rufen Sie heute ab 13.30 Uhr auf die Telefonnummer 769 51 51 an. Viel Glück!

Medienpartner
VOLKSBLATT

Latino-Night, Gemeindesaal Triesen, Samstag, 21. September ab 19.30 Uhr. Ticket-Vorverkauf: McDonalds Triesen, Mels, Buchs. Musikladen Treff und in allen Hypo-Banken Vorarlberg und St. Gallen.

Führung im Kunstmuseum



VADUZ: Heute Donnerstag, den 12. September findet im Kunstmuseum Liechtenstein eine öffentliche Führung statt. Das Kunstmuseum Liechtenstein arbeitet im Bereich der Präsentation seiner Sammlungsausstellungen anders als üblich. Diese werden mehrfach im Jahr in thematischen Zusammenstellungen präsentiert. Der Dialog der Gegensätze und Nachbarschaften zwischen den Kunstwerken steht im Mittelpunkt. Er eröffnet im unmittelbaren Erleben den Blick für die Besonderheit des Kunstwerks. Es entstehen neue Begegnungen und Erkenntnisse. Ab dem 19. September sind im Museum fünf neue Dialog-Präsentationen zu sehen. Zum Dialog-Thema «Werkprozess und Material» führt das Kunstmuseum am 12. September um 18 Uhr eine Führung mit der Konservatorin Christiane Meyer-Stoll (Bild) durch. In der Kunst des 20. Jahrhunderts spielen die Eigenschaften des Materials und das Prozesshafte mehr und mehr eine grundlegende Rolle. Weder geht es dabei aber um die pure Materialität noch um den blossen Zufall, vielmehr werden die Dinge und Materialien in ihrer Wesenhaftigkeit erkannt und in ihrer metaphorischen Kraft eingesetzt. Es geht darum, dem Bewusstsein neue Wahrnehmungsmöglichkeiten zu eröffnen, zu sensibilisieren. Der Betrachter steht keinem abgeschlossenen Ganzen gegenüber, sondern er wird Teil eines offenen Prozesses. (Eing.)

Das Geheimnis ist die Zeit

Galerie am Lindenplatz und Juwelier Huber präsentieren Karl Gerstner

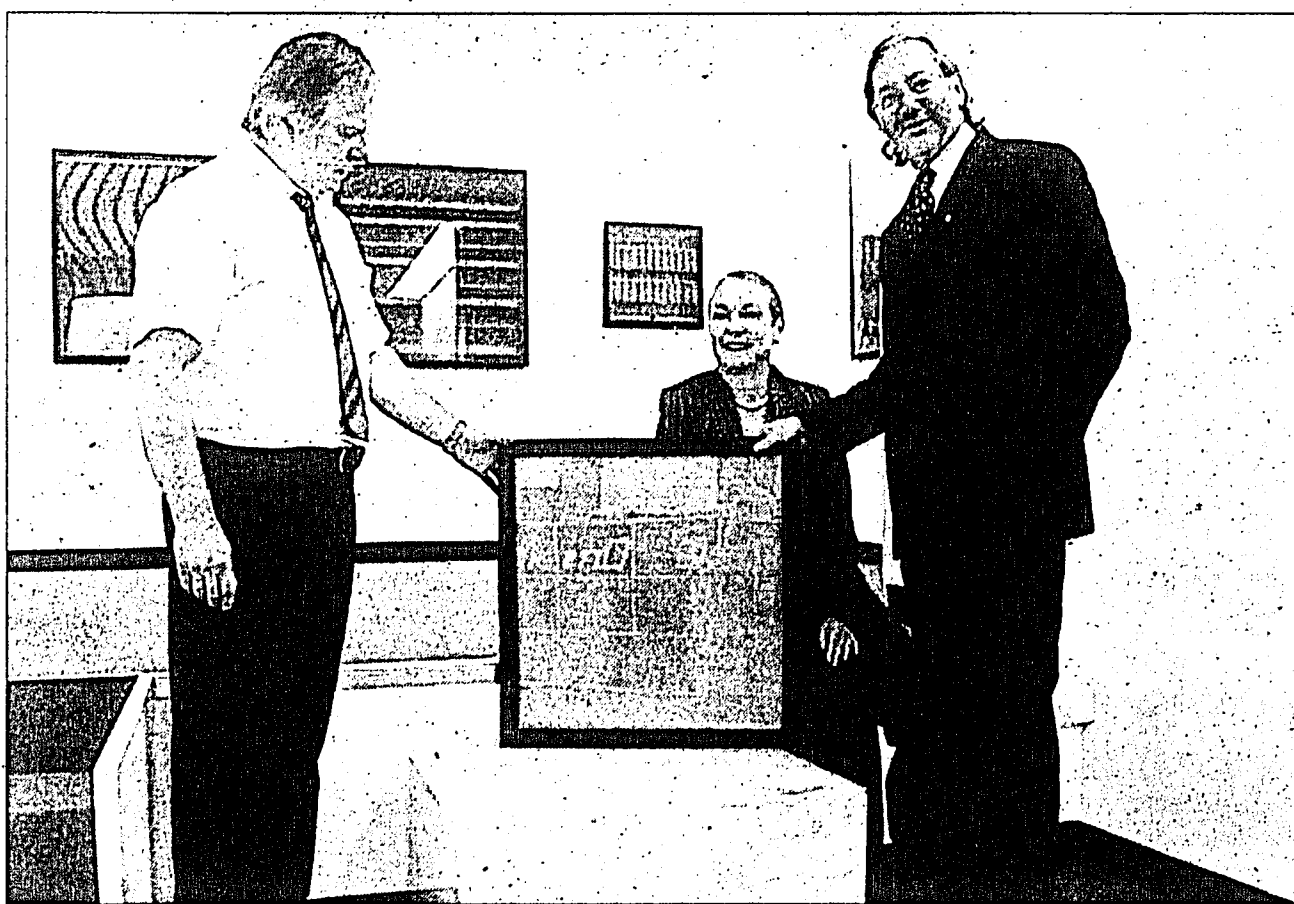
Was ist Zeit? Vergeht sie, wie unsere Uhren tagtäglich zeigen, unverändert gleich? Karl Gerstner zeigt mit seinen «Farbtönen, die zusammenklängen» und mit seiner «Künstleruhr» eine andere Art des Zeiterlebens.

Gerolf Hauser

Wenn wir annehmen, die Zeit vergehe für jedes Wesen gleich schnell, täuschen wir uns, denn jeder Mensch hat seine «eigene Uhr». Sicher ist nur eines: In der Zukunft wird die Gegenwart Vergangenheit geworden sein - und diesen Prozess zeigt der Künstler Karl Gerstner auf eindrückliche Weise.

Spontan und individuell

«Es gibt ein grosses und doch ganz alltägliches Geheimnis. Alle Menschen haben daran teil, jeder kennt es, aber die wenigsten denken je darüber nach. Die meisten Leute nehmen es einfach so hin und wundern sich kein bisschen darüber. Dieses Geheimnis ist die Zeit», schreibt der Schriftsteller Michael Ende. Karl Valentin formulierte das ironisch: «Die Zukunft war früher auch besser.» Und ein Sprichwort sagt: «Als Gott die Welt erschuf, gab er den Afrikanern die Zeit und den Europäern die Uhr.» Karl Gerstner setzt mit seinem Kunstwerk, das er «carpe diem» nennt, von Rado präsentiert, in Farben und Form um, was «carpe diem» meint: «Verlasse dich nicht auf die weiterausgreifenden Hoffnungen und nicht auf den morgigen Tag; denn indem du dies tust, entflieht dir die Zeit. Sei weise: kläre den Wein und genieße den Augenblick.» So wie der Augenblick die



Drei vereinen sich am Freitag, 13. 9. um 19 Uhr in der Galerie am Lindenplatz zu einem Kunst-Event: Galerist Kurt Prantl, Uhren Schmuck Huber und Maria Real. (Bild: Gerolf Hauser)

kleinste Einheit der Erlebniszeit ist, so ist die Sekunde die kleinste Einheit seiner Uhr. In jeder Sekunde entsteht auf ihrem Zifferblatt eine neue Konstellation aus Farben und Formen. Das Kunstwerk ein miniature dient nicht nur der Zeitmessung, sondern fordert dazu auf, den Tag und jeden Augenblick bewusst wahrzunehmen und zu erleben. In einem faszinierenden

Wechselspiel von Farbe und Form lädt das künstlerisch-technische Werk ein, Zeit neu zu empfinden; spontan und individuell. 434 Tage lang wechseln die Bilder, bevor sie sich wiederholen. Das Erinnerungsvermögen reicht wohl nicht aus, um festzustellen, ob und wann dieses Bild auf der Uhr schon einmal zu sehen war. Galerist Kurt Prantl zeigt mit 16 Bildern von Karl

Gerstner, einem der bedeutendsten Künstler Europas, die Grundlage dessen, was schliesslich auch zu dieser Uhr geführt hat, die von Uhren Schmuck Huber präsentiert wird. Karl Gerstner wird bei der Vernissage am Freitag, 13. 9. um 19 Uhr in der Galerie am Lindenplatz in Vaduz über seine Bilder und das Projekt für Rado sprechen.

Fortsetzungsreihe Literatur

SCHAAN: «Partituren, Pirouetten und Projektoren - Die Künste auf dem Mischbrett der Literatur» unter diesem Titel steht die neue Literaturreihe mit Arlenka Klas. Was geschieht, wenn sich die Künste begegnen? In dieser Literaturreihe soll beobachtet werden, wie die Literatur reagiert, wenn sie auf Tuchfühlung mit Film, Malerei, Musik oder Tanz geht. Ab Mittwoch, den 18. September jeweils 20.15 Uhr im Haus

Stein-Egerta Schaan. Weitere Daten sind der 2. und 23. 10. und der 6. 11. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. (Eing.)

FLBR-Konzertkochi

VADUZ: Heute Donnerstag startet fit nach den Sommerferien die FLBR-Konzertkochi. Eröffnen wird diese Herbst-Saison die Band Stoopid-Girl mit Trix Burkhardt als Front-Frau. Die Band legt um ca. 21 Uhr los und spielt bis ca. 23 Uhr. Das L92 in Vaduz bietet

für Anlässe dieser Art die entsprechende Ambiente, und mit Stoopid-Girl ist ein fulminanter Auftakt angesagt. Der FLBR freut sich, mit dem L92 einen stabilen Partner für diese Konzert-Reihe gefunden zu haben.

«Neues Hörverständnis»

SCHAAN: «Zeitgenössische Musik», oft auch als «Neue Musik» bekannt, ist gefürchtet und geachtet sowohl von Ausführenden als auch von «Konsumentenden». Gemeint ist die Musik, die üblicherweise als Weiterführung bzw. -entwicklung der barocken-klassischen-romantischen Linie definiert wird. Um einen besseren Zugang auch zu dieser Musikrichtung zu finden, wird Marco Schädler an vier Donnerstagen ab dem 26. September, jeweils 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta Hilfestellung dazu anbieten. An den Kursabenden sollen anhand von Texten, Noten- und Tonbeispielen verschiedene Epochen der Neuen Musik unter die Lupe genommen werden. Neben dem Versuch, eine Einteilung vorzunehmen, werden in erster Linie Komponisten der Zweiten Wiener Schule und der «Stunde Null» interessieren. Aber auch neueste Entwicklungen, insbe-

sondere «abtrünnige» Komponisten wie zum Beispiel Arvo Pärt werden Gegenstand der Betrachtungen sein. Allein das Wissen um die zugrundeliegende(n) Philosophie(n) öffnet manchem Zuhörer die Ohren, hilft Vorurteile abbauen und weist den Weg zu einem «neuen Hören». Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. (Eing.)

Oberkralner-Sound

REBSTEIN: Mit dem Salzburg-Quintett gastiert am Freitag, den 13. September im Festzelt beim Restaurant Riehof in Rebstein eine hochkarätige Oberkralner-Formation. Das Salzburg-Quintett, welches erstmals in der Schweiz auftreten wird, spielt auf technisch sehr hohem Niveau; überzeugt mit virtuosen Soloeinlagen und ergänzt sein Programm mit bekannten Ohrwürmern aus dem Oberkralner-Bereich. Aufgrund der grossen Nachfrage haben sich die Organisatoren kurzfristig entschlossen, das Platzangebot mittels Zeltanbau zu erweitern. Somit besteht auch an der Abendkasse noch die Möglichkeit, Eintrittskarten zu beziehen. Zeltöffnung ist bei freier Platzwahl um 19 Uhr. (Eing.)

ANZEIGE

Es ist wieder so weit!
KONZERTKOCHI IM L92 PUB
Am Donnerstag, 12. Sept. startet der FL Blues- und Rock-Verein zur zweiten Hälfte der Konzertküche ins L92 Pub.
Rockig, groovig schräg bezeichnen sich Stoopidgirl, eine ambitionierte, Rockband aus dem Ländle und Umgebung, die mit schrägen Gitarrenriffs, wuchtigen Drumsbeats, groovigem Bass und prägnanter Frauenstimme abrocken. Das Programm von Gitach Mander (git), Trix Burkhardt (voc), Alex Fazzi (dr) und Simon Bledermann (b) besteht vorwiegend aus eigenen Songs. Stoopidgirl spielt aber auch ein paar coole, definitiv nicht 0815 Covers: (Tracy Bonham, Skunk Anansie, Garbage u.a.)
Der FL Blues- und Rock-Verein und das Team vom L92 Pub freuen sich über möglichst viel musikbegeistertes Publikum.
keep it rockin'

ANZEIGE

theater am kirchplatz
Schaan / Liechtenstein
Die Konzert-Saison beginnt. Sichern Sie sich die besten Plätze... Abonnieren Sie jetzt!
Leila Josefowicz
Wir beraten Sie gern!
www.tak.li ... immer auf dem Laufenden!
Vorverkauf Mo-Fr, 10-12 + 15-18 Uhr
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61